

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 40.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag, den 8 September 1892.

Nummer 45.

Dr. Clemens, Präsident. **Joseph Faust, Kassirer.** **S. Clemens, Vst. Kassirer.**

ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunfels.

Kapital **\$50,000.**

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen auf Deutschland u. s. w. werden ausgestellt und Einfassungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Be Happy While You Live, for You Will Be A Long Time Dead

To Be Happy Buy a **DANDY STEEL MILL**

DANDY STEEL MILL Stahlwindmühle mit Stahl-Thurm und Red Jacket Pumpe.

Der „Dandy“-Thurm ist der schwerste und stärkste, welcher gemacht wird. Die „Dandy“-Stahl-Windmühle ist die leichtgabendste und läuft in Granit Lager, welches das Schmieren der Mühle unnötig macht. Die Red Jacket Pumpe ist die einzige Pumpe, welche neu beledert werden kann, ohne daß dieselbe aus dem Brunnen genommen zu werden braucht.

Louis Henne, Agent.

HUGO & SCHMELTZER,

San Antonio, Texas.

Groß-Händler in Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Als einige Agenten für Anheuser-Comp-Schlicht Milwaukee Flaschen-Bier, und Agenten in West-Texas für den berühmten „POMMERY SEC“ Champagner Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Paketfahrt Gesellschaft“ und die Norddeutsche Lloyd Dampferlinie.

H. V. SCHUMANN, Ph. G.

(Graduate of the Maryland College of Pharmacy.)

Apotheker und Chemiker.

Fabrikant und Eigentümer von Unfehlbares Bandwurm-Mittel, eine sichere, schnelle und garantierte Kur.

Yucca Jelly Soap, eine geleeartige Toiletten-Seife.

„Two Night“ Corn Salve, kurirt Hühneraugen in zwei Nächten.

Sure Corn Cure, ein flüssiges Hühneraugen-Mittel.

Hoarhound and Wild Cherry Cough Drops, gegen Husten und Erkältungen.

Lone Star Serew Worm Liniment, tödtet Würmer an Vieh auf der Stelle.

Golden Eye Salve, kurirt die hartnäckigsten Fälle von wehen Augen.

One Minute Toothache Drops, kuriren Zahnweh in einer Minute.

Oriental Tooth Powder, das beste Zahnpulver; bei Zahnen unschädlich.

Hair Tonic and Grower, übertrifft alle anderen Haarwuchsmittel.

Dr. COOK'S COUGH MIXTURE Ein untrügliches Mittel zur Heilung von Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, u. s. w. Dr. COOK'S SARSAPARILLA übertrifft alles andere Sarsaparilla und Kräutertee zur Reinigung des Blutes.

Alle diese Präparate sind von mir von den besten Drogen und reinsten Chemikalien fabriziert und sind alle garantiert.

Besondere Aufmerksamkeit wird der Receptur gewidmet.

von allen Ärzten, sowie Familien-Recepte werden mit der größten Vorsicht und Sorgfalt zu mäßigen Preisen von den besten Drogen und reinsten Chemikalien angefertigt.

Mein Lager von Patent-Medicinen ist vollkommen.

Die größte Auswahl in Parfümerien und Toiletten-Gegenstände.

Bruch-Bänder!!

Schulbücher und Schreibmaterialien; eine große Auswahl von Schreibpapier in Bogen, Ledgers, Tagebücher, Journale, u. s. w.

Agent for the celebrated TANSILL'S PUNCH 5 Cent CIGAR.

Locales.

Wir hatten das Vergnügen, Herrn Carl, den liebenswürdigen Präsidenten der Lone Star Brauerei kennen zu lernen, welche mit Herrn Schramm, bekanntlich ein Vertreter derselben Brauerei, und seinem hiesigen Agenten St. John eine kleine Bierreise durch Neu Braunfels machte.

Wieder neu, 20 yd. guten Katun für \$1.00 bei 37 1/2 Weber & Deutsch.

Dem jungen Ehepaar C. Tiege und Frau Anna geb. Hofer herzlichsten Glückwünsche. Zu der am Dienstag stattgefundenen Hochzeit hatten sich auch die beiden Schwäger Herr Braunschweig und Haberer nebst Familien von Kyle hier eingefunden.

Vorzüchliche californische Weine per Flasche 30 Cents und höher bei 21 1/2 Streuer Bros.

Der Präsident des Farmersvereins von Anhalt, unser alter Freund Carl Koch, hat sich auch einmal wieder in der Stadt blicken lassen. Es war schon lange her, drum freut's uns um so mehr.

Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei H. Damppe. 12 1/2

Herr Doctor Alfred S. Roster, welcher in Chicago studirte und dort sein Diplom als Arzt erwarb, hat seinen Wohnsitz in Neu Braunfels genommen. Herr Dr. Roster ist ein Deutscher. Wir hoffen, daß er sich bald hier heimisch macht.

Backstein Käse und frisches Sauerkraut 42 1/2 bei Weber & Deutsch.

Die jährliche General-Versammlung der Mitglieder des Neu Braunfels Krankenhauses findet am Freitag, den 30. Sept., nachmittags um 4 Uhr im Krankenhause statt.

Alle Unterschriften für das Krankenhaus sind an Herrn L. A. Hoffmann dem Schatzmeister der Gesellschaft zahlbar.

Quittungen für das Krankenhaus.

Legter Betrag	\$4660 25
Theo Heise	5.00
H. G. Wischkemper	10.00
Carl Rowland	5.00
H. Pfahmann	5.00
Wm. Ulrich	5.00
Jos. Klar	5.00
Wm. Bading	5.00
Herm. Dierks	5.00
Walter Beck	5.00
Bruno Schulz	2.50
J. Junker jr.	5.00
Fred. Benken	5.00
F. Hampe sen.	20.00
Wm. Krueger	5.00
Fred. Magnus	5.00
Conrad Wenzel	5.00
	\$4753.75

Die Neu Braunfels Cotton Gin der Herrn Reinhard Blumberg & Knode ist in vollem Betriebe und in Anbetracht daß diese Gin als die größte und best eingerichtete des Südwestlichen Theiles des Staates anerkannt ist, so ist die Leistungsfähigkeit genügend um allen Anforderungen zu entsprechen. Was Sample anbetrifft so geben alle Käufer ihre volle Anerkennung für obige Gin, und sollte kein Farmer versäumen derselben seine volle Unterstützung zu geben.

Das beste bis jetzt bekannte Blutreinigungsmittel ist der **deutsche Kräuter-Tee**. Präparirt und allein zu beziehen durch B. E. Voelker.

Neu Braunfels, Tex. 3. Aug. 1892
An den Stadtrath
von Neu Braunfels.

Beiliegendes Circular vom Quarantäne-Departement erlaube ich mir gefälligst dem Stadtrath zur gefälligen Berücksichtigung zu unterbreiten. Ich empfehle dem Stadtrath, dafür Sorge zu tragen zu wachen, betreffendes Circular nach Wunsch des state health officer vom Staate Texas in den hiesigen Lokalfaltären zu publiciren.

Ergebenst Dr. Leonards
Quarantäne-Arzt von Comal Co.
Quarantäne-Departement.
Herr Dr. Leonard Neu Braunfels.
Austin Tex. 1. Sept. 1892

Werther Doctor! Die rasche Ausbreitung der Cholera von Rußland nach Deutschland, dann nach Frankreich und England, überzeugt diejenigen, welche die Geschichte dieser Krankheit kennen, daß dieselbe ihren Rundgang durch die Welt begonnen hat. Während des letzten Viertel-Jahrhunderts, in dessen die Cholera nur hin und wieder in östlichen Städten auftrat, sind große Fortschritte im Bezug auf Quarantäne und Sanitätswesen gemacht worden. Wir sind besser, wie je vorher vorbereitet, dem schrecklichen Feind zu begegnen. Die Staats-Quarantäne-Behörde hat bereits kräftige Maßregeln ergriffen, um die Einschleppung der Krankheit durch die Seehäfen in Texas zu verhüten, aber die ausgedehnten Grenzen zu bewachen, wenn die Krankheit in einem unserer Nachbarkraaten oder in Mexico Fuß fassen sollte, ist kaum möglich. Diese drohende Gefahr zwingt die Gesundheits-Behörde zu unaufhörlicher Wachsamkeit und sie rechnet auf kräftige Beihilfe seitens des Volkes. Die Cholera ist im Wesentlichen eine Krankheit, entstehend durch Unreinlichkeit; diese begünstigt am meisten die rasche Verbreitung der Seuche. Darum die unbedingte Nothwendigkeit einer strengen Beobachtung sanitätlicher Vorschriften. Es ist eine Thatsache, daß in den Ausleerungen eines Cholera-Kranken die größte Gefahr der Ansteckung und Verbreitung der Krankheit liegt und durch Luft und Wasser weitergetragen wird.

Reines Trinkwasser ist das Hauptverhinderungsmittel. Quellen, Brunnen, Bäche und Flüsse werden häufig entweder durch das Durchsickern in den Senkruben oder durch das Ueberlaufen derselben, wenn sie mit Schmutz überfüllt sind, verpestet. Ist man nicht ganz sicher, daß das Wasser zum Hausgebrauch vollständig rein ist, so sollte es vorher abgekocht werden. Strengste Reinlichkeit in jedem Haushalte auf dem Lande wie in der Stadt sollte beobachtet werden. Alle Gruben der Aborten sollten mit Erde angefüllt und durch Leinwand mit fernende Rosten oder Fässer versehen werden. Dieselben sind leicht zu entleeren und zu disinfectiren. Die Sanitäts-Beamten incorporirter Städte sind ersucht, solche Maßregeln durchzuführen, und die resp. Stadtbehörden aufzufordern, sie dabei mit aller zu Gebote stehenden Macht zu unterstützen. Sollte der Stadtrath seinen Verpflichtungen nicht nachkommen, so werden Sie sich unmittelbar an das Volk. Wird ein jeder Bürger über die Dringlichkeit, sein eigenes Haus gegen die drohende Gefahr zu schützen, belehrt, so wird dieselbe von nur kurzer Dauer sein. Ich hege das feste Vertrauen, daß jeder Sanitäts-Beamte die schwere Verantwortlichkeit seines Amtes würdigt und

seine Pflicht thut. Ich verbleibe u. s. w.
R. W. Smearingen,
State Health Officer.

Texanische Nachrichten.

San Angelo, 6. Sept. W. D. Barbee wurde in Marfa festgenommen, angeklagt, Albert von Kleiser in Jones, Crockett County, am 10. August ermordet zu haben.

Seguin. Es wurde vor einigen Wochen berichtet, daß der Cigarrenmacher Sopp hier Selbstmord begangen habe. Herr Sopp ist jedoch einem Schlaganfall erlegen.

Hunter, Sept. 7. Sheriff Halm überführte von hier zum Countgefängnis in Neu Braunfels einen jungen Mann, welcher von jungen Mädchen beschuldigt wurde, sie während des Baumwoolpflückens beleidigt zu haben.

Nach 1559 vergeblichen Abstimmungen ist Geo. C. Penbleton von der Convention in Wootan Wells zum demokratischen Congress-Candidaten für den siebenten District nominirt worden.

Inländische Rundschau.

New York, 6. Sept. Die Furcht vor der Cholera ist hier vollständig vorüber. Kein einziger Fall ist in der Stadt bis jetzt vorgekommen.

Chicago. Im Garfield Park fand eine Schießerei statt, wobei ein Texaner James M. Brown, ein bekannter Sportsmann von Ft. Worth und ein Polizist getödtet wurden. Brown war früher Sheriff in Lee County, Texas. Er hat mit seiner Pistole schon 14 Menschen ins Jenseits befördert. Er hinterläßt ein Vermögen von \$1,000,000.

Der Redacteur des „Denver Herald“ erhielt folgenden Brief von Grover Cleveland:

Gray Gables Buzzard Bay, Mass., August, 22. 1892.

George W. Rorer, Esq.

Werther Herr! Ich danke Ihnen für Ihre Schreiben vom 15 August und für die in demselben enthaltene Versicherung daß die überzeugungstreuen Demokraten Colorado's trotz aller Ungunst der Verhältnisse entschlossen sind, im gegenwärtigen Wahlkampfe ihre volle Pflicht zu thun.

Es ist ein sehr ermutigendes Zeichen der Zeit, zu hören, daß die Deutsch-Amerikaner so zahlreich geneigt sind, die Partei zu unterstützen, welche es sich zum Ziele gesetzt hat, die Lage des Volkes zu bessern und ihm die Bürde des täglichen Lebens zu erleichtern.

Ihr ergebener
Grover Cleveland.

Eine Antwort

an die „Freie Presse für Texas“.

In Ihrer wöchentlichen „Freie Presse für Texas“ von 25. ds. Mts. unter „Politischen Notizen“ greifen Sie nicht allein ihren politischen Feind an, sondern auch den „Deutsch-Amerikanischen Bürgerverein“ und speziell mich und in Folge dessen wollte ich verschiedene Punkte richtig stellen, die Sie entstellen. Der Demagoge, oder wie Sie ihn sonst nennen, wird sich wohl selbst vertheidigen, u. ist dies nur zur Richtigstellung der Thatsachen. Ungefähr vier Wochen vor der Convention demokratischen Convention ernannte ich das Executive Comite des Vereins und Herrn Julius Schübe zu Delegaten um den Deutsch-Amerikanischen Bürgerverein vor dem Plattform Comite dieser Convention zu vertreten, wie es die Constitution unseres Vereins in Art. 2 § 8, vorschreibt. Die Spaltung in der demokratischen Partei kam und wir beschloffen die Plattform Comite beider Flügel zu ersuchen uns anzuhören. Wir ersuchten darauf das Comite des Hoggflügel, und wurden freundlichst eingeladen zu einer bestimmten Stunde uns im Opera Haus, wofelbst das Comite tagte, einzufinden.

Zur bestimmten Stunde erschienen wir und wurden augenblicklich vorgelassen. Vorher hatten wir Herrn Julius Schübe zu unserem Sprecher gewählt. Herr Schübe las darauf unsere Prinz-

ipien Erklärung vor und sprach für ungefähr fünfzehn Minuten. In dieser kurzen Rede wurde ausdrücklich betont, daß wir nicht als Abgeordnete einer politischen Partei erschienen, sondern als amerikanische Bürger, die die Anerkennung ihrer, durch die Constitution der Vereinigten Staaten und des Staates Texas gewährten Rechte der persönlichen Freiheit u. s. w. verlangten, und ersuchten, daß ein Paragraph, der dies ausdrückte in die Plattform aufgenommen werde. Ausdrücklich wurde hervorgehoben, daß wir nicht als angestrichelten hätten, da wir nur unser Recht verlangten. Vor dem Clark Comite erschienen wir nicht, da Judge G. Teichmüller uns ersuchte nicht zu kommen, da er als Vorsitzender dieses Comitees sein Bestes versuchen werde einen Paragraphen, den der Judge schon in seiner ausgearbeiteten Plattform hatte, und der klar und bestimmt Alles ausdrückte was wir wünschten, durchzubringen. Herr J. Coresh, einer unserer Delegaten, der zugleich Comal County als demokratischer Delegat vertrat, war ebenfalls ein Mitglied besagten Comite's. Warum Judge Teichmüller nicht mehr erreichte erklärt derselbe in einem Briefe an Herrn Julius Schübe, publizirt im „Texas Vorwärts“ von 26. d. M. und brauche ich nicht weiter darauf einzugehen.

Nun möchte ich wissen wo der Unterhändler der die Deutschen Stimmen anbieten wollte rein kommt, oder der Demagoge der die deutschen Stimmen verschachern will. Die deutschen Stimmen sind nie angeboten worden; denn jedem solchen Versuche würde ich mich, sowie die anderen Herren des Executive Comitees sehr energisch widersetzen haben. Verschiedenen hervorragenden Herren in der Convention hatte Schreiber dieses, Gelegenheit sein Mittheilungen über die Plattform auszudrücken, und Ihnen bereitwillig zu machen, daß wir für deutsche Namen auf dem Ticket, die sie gläubten als Plaster aufzulegen, Nichts übrig hatten; denn wir hätten unsere Bringlinge zu vertreten und nicht einzelnen Landsleuten politische Stellungen zu verschaffen.

In Einem stimmen wir überein, wenn Sie sagen: „Wollte man liberal sein und dem freisinnigen Element Jugendhändnisse machen, so mußte man weiter gehen und sich nicht allein in den alten abgenutzten stereotypen Weise einfach gegen Aufstandsgesetze erklären!“

Aber wenn Sie weiter sagen: „Wo blieben nun die Beschlüsse der deutschen Convention? Wir haben es voraus, daß die ganze „deutsche Bewegung“ ein Demagogerstreich ist, den gewissenlose Politiker auszunutzen sich bestreben werden,“ so beweisen diese Sätze, wie wenig Sie mit den Thatsachen bekannt waren.

Die Beschlüsse der deutschen Convention wurden getreulich ausgeführt; daß kein besserer Erfolg erzielt wurde, ist jedenfalls nicht die Schuld der Delegaten. Sprechen Sie aber von Demagogerstreiche etc. so liegt dies in ihrer Einbildung und Haß gegen den einen Mann und Haß macht Blind. Auch dieser schöne Passus: „Die Guten, biedereren Deutschen die auf die Leimruthen jenes Demagogen gingen etc.“ ist eben nur eben der Ausfluß des blinden Hasses, der die Sache von der Person nicht trennen kann, da weder die Delegaten noch der Präsident des Deutsch-Amerikanischen Bürgervereins sich hat leiten lassen, sondern der Letztere hat klar überlegt was zu thun und hatte deshalb das Executive Comite zu Delegaten ernannt, damit, wenn Schwierigkeiten eintreten sollten, das Comite beraten könnte, was es auch mit großer Einigkeit gethan hat ohne daß das politische Schredensgeißel, das die „Freie Presse“ aufstellen möchte je zugegen war.

A. W. Schübe,
Pres. D. V. Bürger Verein des Staates Texas.

! Damen Schübe, Herrn Schübe, Kinder Schübe in allen Nummern zu herabgesetzten Preisen.
42 1/2 bei Weber & Deutsch.

! Die Neu Braunfels Cotton Gin der Herrn Reinhard Blumberg & Knode ist in vollem Betriebe und in Anbetracht daß diese Gin als die größte und best eingerichtete des Südwestlichen Theiles des Staates anerkannt ist, so ist die Leistungsfähigkeit genügend um allen Anforderungen zu entsprechen. Was Sample anbetrifft so geben alle Käufer ihre volle Anerkennung für obige Gin, und sollte kein Farmer versäumen derselben seine volle Unterstützung zu geben.

Das beste bis jetzt bekannte Blutreinigungsmittel ist der **deutsche Kräuter-Tee**. Präparirt und allein zu beziehen durch B. E. Voelker.

Neu Braunfels, Tex. 3. Aug. 1892
An den Stadtrath
von Neu Braunfels.

Beiliegendes Circular vom Quarantäne-Departement erlaube ich mir gefälligst dem Stadtrath zur gefälligen Berücksichtigung zu unterbreiten. Ich empfehle dem Stadtrath, dafür Sorge zu tragen zu wachen, betreffendes Circular nach Wunsch des state health officer vom Staate Texas in den hiesigen Lokalfaltären zu publiciren.

Ergebenst Dr. Leonards
Quarantäne-Arzt von Comal Co.
Quarantäne-Departement.
Herr Dr. Leonard Neu Braunfels.
Austin Tex. 1. Sept. 1892

Werther Doctor! Die rasche Ausbreitung der Cholera von Rußland nach Deutschland, dann nach Frankreich und England, überzeugt diejenigen, welche die Geschichte dieser Krankheit kennen, daß dieselbe ihren Rundgang durch die Welt begonnen hat. Während des letzten Viertel-Jahrhunderts, in dessen die Cholera nur hin und wieder in östlichen Städten auftrat, sind große Fortschritte im Bezug auf Quarantäne und Sanitätswesen gemacht worden. Wir sind besser, wie je vorher vorbereitet, dem schrecklichen Feind zu begegnen. Die Staats-Quarantäne-Behörde hat bereits kräftige Maßregeln ergriffen, um die Einschleppung der Krankheit durch die Seehäfen in Texas zu verhüten, aber die ausgedehnten Grenzen zu bewachen, wenn die Krankheit in einem unserer Nachbarkraaten oder in Mexico Fuß fassen sollte, ist kaum möglich. Diese drohende Gefahr zwingt die Gesundheits-Behörde zu unaufhörlicher Wachsamkeit und sie rechnet auf kräftige Beihilfe seitens des Volkes. Die Cholera ist im Wesentlichen eine Krankheit, entstehend durch Unreinlichkeit; diese begünstigt am meisten die rasche Verbreitung der Seuche. Darum die unbedingte Nothwendigkeit einer strengen Beobachtung sanitätlicher Vorschriften. Es ist eine Thatsache, daß in den Ausleerungen eines Cholera-Kranken die größte Gefahr der Ansteckung und Verbreitung der Krankheit liegt und durch Luft und Wasser weitergetragen wird.

Reines Trinkwasser ist das Hauptverhinderungsmittel. Quellen, Brunnen, Bäche und Flüsse werden häufig entweder durch das Durchsickern in den Senkruben oder durch das Ueberlaufen derselben, wenn sie mit Schmutz überfüllt sind, verpestet. Ist man nicht ganz sicher, daß das Wasser zum Hausgebrauch vollständig rein ist, so sollte es vorher abgekocht werden. Strengste Reinlichkeit in jedem Haushalte auf dem Lande wie in der Stadt sollte beobachtet werden. Alle Gruben der Aborten sollten mit Erde angefüllt und durch Leinwand mit fernende Rosten oder Fässer versehen werden. Dieselben sind leicht zu entleeren und zu disinfectiren. Die Sanitäts-Beamten incorporirter Städte sind ersucht, solche Maßregeln durchzuführen, und die resp. Stadtbehörden aufzufordern, sie dabei mit aller zu Gebote stehenden Macht zu unterstützen. Sollte der Stadtrath seinen Verpflichtungen nicht nachkommen, so werden Sie sich unmittelbar an das Volk. Wird ein jeder Bürger über die Dringlichkeit, sein eigenes Haus gegen die drohende Gefahr zu schützen, belehrt, so wird dieselbe von nur kurzer Dauer sein. Ich hege das feste Vertrauen, daß jeder Sanitäts-Beamte die schwere Verantwortlichkeit seines Amtes würdigt und

Cholera Krämpfe Kolik
Alle Sommerleiden und alle Schmerzen der Eingeweide werden geheilt durch
Perry Davis Pain Killer
 Alle Apotheker halten ihn.

ALAMO
 Wing Association,
 San Antonio Texas.



Bestes Wiener PALE
 er u. Flaschenbier
 Robert Krause,
 Agent für Neu Braunsfels.

Wunderlose Ehen
 sind selten glücklich.

Wittungs-Anker ist auch zu haben in San Antonio bei Nicolaus Tenga Commerce Str.

Statistische Plattform.
 Post, 20. August. Die gestern abgelaufene National Convention des Arbeiterpartei nahm Plattform an, deren Hauptpunkte sind:
 Verkürzung der Arbeitszeit im Hinblick auf den Fortschritt der Produktion.
 Die Arbeiter sollen den Bezahlungsbahnen, Kanäle, Telegraphen und sonstiger Verkehrsmittel übernehmbar sein.
 Die Municipalbehörden sollen die Straßen, Fährten, Wasserwerke, elektrischen Fabriken und ähnlichen, die unter Municipalverwaltung arbeiten, in Besitz nehmen.
 Die öffentlichen Vändereien sollen öffentlich erklärt werden. Unvollständige Landbesitzungen an Corporations oder Individuen, welche die Rechte an diese Schenkungen übertragen, nicht erfüllt haben.
 Die föderale Incorporierung der lokalen Unions, die keine nationale Organisation haben, durch die Staaten.
 Die Vereinigten Staaten sollen das Recht haben, Geld auszugeben und die Ausgabe seitens des Congresses zu verhindern.

ses zur wissenschaftlichen Verwaltung von Wäldern und Wasserwegen, und gegen die Vergeudung der natürlichen Hülfquellen des Landes.

8) Erfindungen sollen von allen frei benutzbar sein; der Erfinder ist von der Nation zu belohnen.

9) Abgestufte Einkommensteuer und Erbschaftsteuer; kleinere Einkommen sollen steuerfrei sein.

10) Zwangsweiser, unentgeltlicher Schulunterricht für alle Kinder unter 14 Jahren, der allen dadurch zugänglich gemacht werden sollen, daß sie, wenn nötig, mit Mahlzeiten, Büchern und Kleider unterstützt werden.

11) Widerruf aller Pauper, Tramp, Verschönerungs- und Luxusgesetze. Unbeschränktes Vereinigungsrecht.

12) Offizielle Statistik über die Arbeitsverhältnisse. Verbot der Anstellung von Kindern im schulpflichtigen Alter und der Anstellung von Arbeiterinnen bei Arbeiten, die der Gesundheit und der Moral schädlich sind.

13) Alle Löhne sollen in gesetzlichem Gelde der Ver. Staaten bezahlt werden. Gleichsetzung der Frauenlöhne mit denen von Männern, wenn Frauen gleiche Dienste leisten.

14) Gesetze zum Schutz von Leben u. Gesundheit und ein wirksames Gesetz über die Verantwortlichkeit der Arbeitgeber.

Die politische Forderungen sind wie folgt:

- Das Volk soll das Recht haben, Gesetze in Vorschlag zu bringen und über alle wichtigen Maßregeln abzustimmen.
- Abolition der Präsidentschaft, Vizepräsidentschaft und des Senats der Ver. Staaten. Eine Exekutivbehörde soll eingerichtet werden, deren Mitglieder vom Repräsentantenhaus, als der alleinigen legislativen Körperschaft, erwählt und zu jeder Zeit abgesetzt werden können. Die Staaten haben entsprechende Änderungen ihrer Constitutionen und Gesetze vorzunehmen.
- Municipale Selbstregierung.
- Direkte und geheime Abstimmung bei allen Wahlen. Allgemeines Stimmrecht ohne Rücksicht auf Hautfarbe, Glaubensbekenntnis oder Geschlecht. Wahltag sollen gesetzliche Feiertage werden. Das Prinzip der Minoritätsvertretung ist einzuführen.
- Alle öffentliche Beamten sollen von ihren Wählern wieder abgesetzt werden können.
- Gleichmäßige Civil- und Criminalgesetze in den ganzen Ver. Staaten. Kostenfreie Verwaltung der Justiz. Abschaffung der Todesstrafe.

Bucklen's Arnica Salbe.
 Die Wunde in der Welt gegen Schnittwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salbflus, Flecken, aufgesprungene Hände, Frostbeulen, Hühneraugen und alle Arten Hautausschläge und curirt unbedingt die Wunden. Vollständige Zufriedenheit wird garantiert oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cente per Box. Zu verkaufen bei A. Tolle.

Ein wunderliches Duell.
 König Ludwig XIII. von Frankreich war ein seltsamer Charakter. Er war immer traurig und langweilte sich so durch's ganze Leben. Um sich die Langeweile zu vertreiben, versief er oft auf die sonderbarsten Belustigungen.
 Er jagte in seinen Gemächern mit abgerichteten Papageien und Buntspechten, drechselte Eisenknäueln, kolorierte Kupferstücke, machte einmal künstliche kleine Springbrunnen aus Federkielen, ein anderes Mal Kronen aus Leder. Dann verlegte er sich auf's Trommeln, darauf auf's Konjektbad, und nach dem er dieser süßen Beschäftigung überdrüssig geworden, fing er das Raufen an.
 Viele seiner Hofbeamten rastete er mit höchst eigener Hand und ließ ihnen nur am Kinn ein Stupbärtchen stehen, welches man ihm zu Ehren „Mopote“ nannte, darüber ein Spottgedicht in Illustriertem, in Form eines Klagebenedictus der Pariser Barbier über den königlichen Konkurrenten, gab Ludwig endlich das Raufen auf und versief auf eine noch merkwürdigere Belustigung.
 An einem schönen Tage des Jahres 1626 begab er sich einmal in die Justiz. Der Küchenmeister und seine Untergebenen waren gerade mit Spiden beschäftigt beschäftigt und handhabten geschickt die langen Spidnadeln. Dieser appetitliche Anblick gefiel dem schmerzempfindlichen König über alle Maßen. Er nahm sogleich Unterricht im Spiden und brachte es mit der Zeit in dieser Kunst zu ganz erstaunlicher Fertigkeit.
 Was ein König thut, findet immer bald Nachahmung u. wird Modefache, es dauerte nicht lange, so betrieben die Höflinge mit wahrer Begeisterung das Spi-

den. Selbst Ihre Majestät die Königin spidete eifrig mit ihren Hofdamen. Das Spiden wurde dabei zu einer wirklichen Kunst. Man spidete Landschaften und allegorische Gemälde. Der König beschenkte seine Gemahlin mit ihrem Porträt, welches er auf eine Rindstulle gespidet hatte. Hocherfreut darüber that die Königin dann auch ihr Möglichstes und spidete das Porträt des Königs auf eine Kalbsstule, über welche Kunstleistung — es war ein wohlgelegener Kontourkopi — Ludwig XIII. sich höchlich entzückt bezeugte.
 Di spidete der König in Gesellschaft seiner vertrauten Edelknechte. Eines Tages geriethen der Herzog v. Brisac und der Marschall v. Bassompierre beim Spiden und über das Spiden in heftigen Streit. „Herr Herzog“, sagte der Marschall, „Ihr habt mich beleidigt, so fordere ich Euch denn nun heraus zu einem Zweikampf auf Spidnadeln!“
 Brisac war's gern zufrieden. Das Duell fand sogleich statt in Gegenwart des Königs. Der Herzog erhielt einen leichten Stich in die Schulter und erklärte sich für besiegt. Da fragte Ludwig zürnend: „Marschall, war's vielleicht Eure Absicht, mich und meinem königlichen Hof durch das kindische Duell zu verhöhnen?“
 Bassompierre, ein sehr geistreicher Mann, versetzte darauf: „Sire, gewiß war das nicht meine Absicht! Aber da Eure Majestät es nicht unter Ihrer Würde halten, zu spiden, so dachte ich, wird es französischen Edelknechten wohl erlaubt sein, mit Spidnadeln zu sechten!“
 Ueber die Antwort des tapferen Marschalls dachte der König drei Tage lang unablässig nach. Vergebens versuchte sein Hofnar Angely ihn durch geistreiche Späßchen zu erheitern. Endlich sagte der Narr: „Ludwig, der Marschall hat sich über Dich lustig gemacht; das ist ganz klar; darüber brauchst Du also nicht mehr zu grübeln. Aber beherzige seine Meinung: Amüsiere Dich doch lieber mit dem Reichszepter als mit der Spidnadel!“
 Als der verständige Narr merkte, daß der schwermüthige König vom Scepter, d. h. von der Regierung, durchaus nichts wissen, sondern dieselbe lieber in den Händen seines bewährten und klugen Ritters Richelien belassen wolle, da sprach er: „So blase doch lieber Baldborn, Ludwig; das ist immerhin königlicher als das verwundliche Spiden!“
 Dieser Rath gefiel dem König besser. Er gab das Spiden auf und verlegte sich mit allem Eifer auf's Baldbornblasen. Die Höflinge machte es natürlich ebenso, und bald konnte man es am französischen Hofe vor Baldbornblasen nicht mehr aushalten.

* Um die Schmerzen bei Vaand- und Blühwunden zu lindern, giebt es nichts besseres wie St. Jakob's Del.

— Ein Fontänenjubiläum. Friedrich der Große wünschte seiner Schöpfung Sanssouci einen weiteren Reiz durch springendes Wasser zu verleihen. So wurde denn im Jahre 1748 der holländische „Fontänen-Maler“ Heinge angenommen, allein weder ihm noch seinen Nachfolgern wollte das Werk gelingen, und am 8. September 1780 ließ Friedrich nachdem der Plan 399,368 Thaler verschlungen, dem Bauleitern schreiben, Seine königliche Majestät habe die Idee einer Wasserfontäne auf Sanssouci aufgegeben und es sollten alle in dieser Beziehung gefertigten und noch brauchbaren Sachen bejmöglichst verkauft werden. Erst Friedrich Wilhelm IV. nahm den Gedanken wieder auf und mit Hilfe einer Dampfmaschine von 40 Pferdekraften sprangen in Gegenwart des Königs im Frühjahr 1842 — also vor 50 Jahren — zum ersten Male die prächtigen Fontänen von Sanssouci, die vom 22. Oktober desselben Jahres an auch das große Publikum an bestimmten Tagen bewundern konnte.

— Ein berühmter Trinkspruch. Als im Jahre 1813 der österreichische Feldmarschall von Schwarzenberg zum Heerführer der Verbündeten ernannt worden war, spöttelten viele über den Fürsten und meinten: „Die Militärs sagen, er sei ein guter Diplomat, und die Diplomaten, er sei ein guter Soldat.“ Allein alle diese Spottwörter mußten verstummen vor jener heldenmüthigen Anerkennung, welche der alte Blücher in schönster Redlichkeit ausgesprochen hat. Es war im Jahre 1819 zu Karlsbad, als der alte Marschall vorwärts sein Geheiß erheben ausrief: „Auf das Wohl des Fürsten von Schwarzenberg, als desjenigen Feldherrn, welcher drei Monarchen in seinem Lager hatte und den Feind dennoch zu schlagen verstand!“

Es ist dies eines der besten Blücherwörter, das kurz und bündig die Schwierigkeit der Stellung kennzeichnet, welche der Generalissimus den verbündeten Monarchen gegenüber hatte.

— In Paris giebt es einen Klub der Schweiger, dessen Mitglieder sämtlich — tanbistimm sind! Selbst die Diener können weder sprechen noch hören; wenn sie verlangt werden, ruft man sie mittels eines kleinen, von einem Kirchenmitgliede erfundenen Apparat, der ihnen einen leichten elektrischen Schlag versetzt. Das Klublokal befindet sich in einer der an den Bahnhof Montparnasse grenzenden Straßen. Der gegenwärtige Präsident des Klubs, Herr S..., ist ein ehrwürdiger Greis von 75 Jahren, der in America einen Krieg gegen die Indianer mitgemacht hat und dem von den Rothhäuten die Zunge ausgehauen worden ist. In dem Klub unterhält man sich ganz vortreflich, ohne daß man auch nur einmal daran dachte, Karten zu spielen. Die Taubstummen plaudern eben in ihrer Art und Weise und verstehen sich sehr gut.

— Bleib' draußen, Caro. Man schreibt aus Berlin: „In recht raffinierter Weise ist vor Kurzem der Wirth eines heftigen Schanklofals betrogen worden. „Bleib draußen, Caro!“ Mit diesem laut gerufenen Befehl betrat ein Herr das Lokal und bestellte sich bei dem Wirth eine Portion Gänsebraten zum Abendbrot, wobei er bemerkte, daß er seinen Hund draußen gelassen habe, weil er nicht mit ansehen könne, wenn sein Hund mit bittender Miene zuschaue. Nachdem der Gast den Braten verzehrt und dazu einige Glas Bier getrunken hatte, nahm er den mit Knochen gefüllten Teller, um ihn angeblicher Weise dem draußen harrenden Caro vorzusetzen. Das Geschäft nahm aber so viel Zeit in Anspruch, daß der Wirth es für angezeigt hielt, nach dem Gast sich umzuschauen. Der aber war verschwunden, nur den Teller hatte er zurückgelassen.“

— Miß Broughton, eine kühne englische Reisende und Schriftstellerin, erzählt in einem ihrer Werke: „Sechs Jahre in Algier“ folgendes: Während der Audienzen, welche der Dey (Oberhaupt von Algier) gab, lagen immer einige junge Löwen um ihn herum und dienten ihm als Fußschemel. Zur Zeit Achmet Pascha's genoß ein Löwe diese Ehre, welcher erst in späterem Alter dazu verwendet wurde. Er war schon beinahe ausgewachsen, und mein Vater bemerkte seiner Hoheit, welche Gefahr damit verbunden sei. Dieser lebendige Fußschemel hatte merkwürdigerweise einen auffallenden Widerwillen gegen meinen Vater. So oft der Löwe einen Blick auf die scharlachrothe englische Uniform deselben warf, brach er in ein lautes Brüllen aus und stieß aus dem Gemache. Als er einst bei dem Eintritt meines Vaters plötzlich sich erhob, fiel der Dey, dessen Füße auf seinem Rücken ruhten, rücklings um. Lachend erhob sich Achmet wieder und sagte zu meinem Vater: „Sie sehen, daß selbst Löwen vor einer englischen Uniform erschrecken!“



CLAIRETTE SEIFE

Eine Schulbank ist für Knaben wohl selten sehr begehrtlich; Eine Sandbank wird den Schiften auf Meeren oft gefährlich; Eine Geldbank läßt gewöhnlich man sich eher schon gefallen; Doch ein FAIRBANK liefert Seife Euch, die beste unter allen.

Jedermann braucht Clairette Seife. H. K. FAIRBANK & CO. St. Louis

Ed. Naegelin
 Bäckerei & Conditorei,
 und Sodawasser-Fabrikant.
 New Braunsfels, 15 Texas.
 Fancy Groceries, grüne und getrocknete Früchte, wie frische Rosinen, Corinthen, Datteln u. s. w. stets an Hand. Sodawasser ist in Flaschen und beim Glas zu haben, ebenfalls guter Apfelwein beim Maß, Flasche oder beim Glas.

Großer Verdienst.
 Wer uns seine Adresse einwendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechtes auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Bedenken. Kein Agenten-Geld. Adresse: JOHN HOUSE & CO. Canton, Lewis Co., Mo. 37 1/2

Unterhaltungs-Journale
 für Jedermann.

Illustrirte Welt
 Alle 14 Tage erscheint ein Heft.
 Preis pro Heft nur 15 Cente.
 Romane und Novellen der berühmtesten Schriftsteller, geistreiche Artikel aus allen Wissensgebieten. Interessantes für das Haus. Nadel, Spindel etc.

Illustrirte Roman- oder Naturwelt
 Jährlich erscheinen 28 Hefte.
 Preis pro Heft nur 10 Cente.
 Bringt die spannendsten und feinsten Romane des Auslandes, angeordnet alphabetisch, in der Reihenfolge der Zeit.

Probierhefte dieser Journale sind in jeder Buchhandlung und durch jeden Zeitungsträger zu erhalten.
 Agenten überall gesucht.
 The International News Company
 33685 Duane Street, New-York.

Dr. H. Leonard's
 Arzt, Wund- u. Geburtshelfer.
 Office im Wohnhause in der Casselstraße, in der Nähe der katholischen Kirche.

Dr. A. GARWOOD,
 New Braunsfels, Texas.
 Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
 Office in seiner Wohnung im früheren Köster'schen Hause in der unteren Seguin-Straße. 12

Dr. H. T. WOLFF,
 Marion, Texas.
 Praktischer Arzt u. Geburtshelfer.
 Sprechstunden zu jeder Zeit.

Dr. J. P. LEHDE,
 Praktizirender Arzt
 widmet sich besonders der Behandlung von Nerven und Krankheiten der Wirbel-Säule.
 Office im Reinartz'schen Hause neben Rensen's Halle.

Dr. Wilhelm Meyers,
 Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer
 Seguin, Texas.
 Office über Forde & Wipprecht's Store. Wohnung 5 Block östlich vor der Post-office, (ehemalige Wohnplatz des Dr. Preston.) 20,3m

Carl Bracht,
 Haus- & Schildermaler
 wohnhaft gegenüber Galle's Block Smith Shop,
 empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu allen in sein Fachschlagenden Arbeiten.

LUDWIG'S HOTEL.
 Lustige, reinliche Zimmer, Feinste Küche, Aufmerksame Bedienung. Schöner schattiger Sommergarten. In der Hotel Bar die feinsten Whiskeys, Mied Drinks, Weine, Cigarren, u. s. w. Stets frisches Bier an Zapf.
 Erb. Wittendorff sen., Erb. Wittendorff jun., Louis Wittendorff.

Berlegung
 des Sattler Geschäfts von ALFRED HOMANN
 Allen meinen Kunden zur Nachricht, daß ich das Geschäft meines Vaters übernommen habe, wofür ich eine größere Auswahl und billigere Preise wie je zuvor halte.
 30,3m A. Homann.

O. Guenther,
 — Groter in —
 Weinen, Mehl, Kaffee, Thee, Molasse, Tabak, Schinken, Speck, Schmalz, Cigarren und Fancy Groceries.
 Die billigsten Tagespreise! Geschäfts-Collectionen pünktlich besorgt.

RONSE & WAHLSTAB,
 San Antonio, Texas.
 Großhändler
 in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Arm u. s. w. Alle Sorten Cigarren.
 Agenten für das berühmte Wilhelm's Quellenwasser. 13,1b

Test the seams
 of your Water COAT
 Before Buying.
 Pour some water in the sleeve holding the end tight as here shown or any where else where there is a seam, and see if it water tight. There are goods in the market that look very nice, but will leak at every seam. We warrant TOWER'S IMPROVED Fish Brand Slicker to be water tight at every seam and everywhere else; also not to peel or stick, and authorize our dealers to make good any Slicker that fails in either point. There are two ways you can tell the Genuine Improved Fish Brand Slicker.
 1st. A Soft Woolen Collar.
 2d. This Trade Mark (below.)
 Watch Out
 for both these points!
 Send for Catalogue free.
 A. J. TOWER, Mfrs. Boston, Mass.

Dr. S. Burg,
 Früher Secundar-Arzt des K. K. Krankenhaus in Wien.
 244 North Str., San Antonio.
 Dem Rufe auf's Land wird prompt Folge geleistet. 19

Marmor - Oeschaest
 — von —
Ad. HINMANN & Co,
 Verfertigen alle Sorten Grabsteine, sowie auch eiserne Fenzen.
A. Homann
 hat seine neue Waaren für den Herbst erhalten und sind die Preise billiger wie je in Geschirren, Sätteln und Allen.

Magenleiden
 Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen
 gegen Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Uebelkeit, Sauerer Aufstoßen u. s. w.

Leberleiden
 Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen
 Billige Beschwerden befinden eine Trägheit des Ausscheidungs-Organes des menschlichen Körpers, der Leber, und Unregelmäßigkeit in den Funktionen der verschiedenen zur Bereinigung der ausgeschiedenen Abfälle bestimmten Organe. Wenn ein Leberfluß von Galle im Blute zurückbleibt, so treten billige Beschwerden auf, welche sich durch gelbliches Aussehen der Haut u. s. w. anzeigen. Als ein Mittel gegen dieses Leiden hat Dr. August König's Hamburger Tropfen aus Galle zu empfehlen. Schon nach den ersten Dosen wird der Appetit zurückkehren, die Mattigkeit wird verschwinden und neuer Lebensmuth wiederkehren.

Locales.

Da wir in diesem Jahre keinen hiesigen Agenten umhergeschickten, so erlauben wir diejenigen, welche mit der Zeitung im Rückstande sind, uns in unserer Office zu besuchen oder den schätzbaren Betrag der Post zu übermitteln, in welchem Falle wir sofort Quittung schicken werden.

Herr E. F. Casrens ist bevollmächtigt, Collectionen für die N. B. Stg. zu machen, und dafür zu quittieren.
 Neu Braunfels Zeitungs Pub. Co.

Deutsch evangel. protestantische Gemeinde in Neu Braunfels, Texas.
 Sonntagsschule punkt 8 Uhr Vormittags.
 Gottesdienst punkt 10 Uhr Vormittags.
 An Festtagen 3 Stunden früher.
 Kirchchor punkt 8 Uhr Donnerstag Abends.
 Jugendverein punkt 2 Uhr Nachmittags am letzten Sonntag eines jeden Monats.
 Frauenverein punkt 3 Uhr Nachmittags am zweiten Sonntag eines jeden Monats.
 Mat. 1892. G. C. Knus, Pfarrer.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Neu Braunfels.
 Nach Austin (Nordwärts) 7:55 morgens und 7:14 abends.
 Nach San Antonio (Süden) 8:15 morgens und 9:45 abends.

Zu Kreise ihrer Angehörigen und Freunde feierten der jetzt 86 jährige Herr J. Staats Jr. und der 46 jährige Bürgermeister von Klein Waddeburg Herr Chr. Tolle ihren Geburtstag, sich beide der besten Gesundheit erfreuend. Unsern herzlichen Glückwunsch!

Herr Geo. Bieffer & Co. erhielten die größte Sendung Dry Goods, welche je in Neu Braunfels angekommen ist. 452

Wie schon früher mitgeteilt, hat Herr J. D. Gröne in Abornhill seine Cotton Gin bedeutend vergrößert. Die neuen Maschinen, welche als die jetzt best gebauten anerkannt sind, arbeiten ganz vorzüglich, reinigen die Baumwolle rasch und gründlich, ohne den Stapel zu zerreißen. Die Cotton Gin von J. D. Gröne ist jedenfalls eine der best eingerichteten im Staate. Das Herr Gröne fortwährend besteht in, seiner Umhüllung das Beste zu bieten, kann nicht genug anerkannt werden.

Ein gutes Buggy oder Zuggerath, 150 Pfund hoch ist zu verkaufen bei Adolph Holz.

In der am 3. Sept. hier stattgehabten republikanischen County Convention wurden folgende Delegationen für die republikanische Staats Convention ernannt: J. Orth, John Warbach, H. Wehe, Chas. Ulrich, C. F. Fischer, J. Seele und Chas. Williams (farbig.)

Einwas ganz Neues in Mund- und Riechharmonikas findet man im Comal Musik Store.

Die Herren Schmiedelund und Weisbacher, welche früher gemeinschaftlich Kontrolle für Bauten übernahmen, arbeiten nunmehr ein Jeder für seine eigene Rechnung.

Frühe Käufern jeden Samstag bei Hartmann & Wolff.

Heute, Samstag Morgen habe ich, und Armin Staunberger mit zwei wohlgezielten Schüssen einen 12 Fuß langen Alligator geschossen in der Guacupe bei dem Hause des Herrn A. Staunberger. Beide Schüsse auf ungefähr 45 Schritte abgegeben, soßen nicht am rechten Auge. Mit meinem Jagdmesser gab ich dem zuckenden Thiere den Rest.

W. Anthony.
 Die reichhaltigste und beste Auswahl von Schuhen findet man bei Geo. Pfeuffer & Co.

Die Herr Paul Wiprecht, Herausgeber der „Seguiner Deutsche Zeitung“, Richard Heilig, Vertreter der Firma Hugo & Schmelter und Georg Weber von San Antonio besuchten ihre Vaterstadt Neu Braunfels.

Seeben erhalten! Eine Carload der berühmten West Sully Plows und Schwarzland Pflüge, Holz und Stahlrollen, und West Stengelschneider mit Messer, die besten im Markt. Unse- re Preise können nicht geboten werden.
 45 21 N. Holz & Son.

Das am Sonntag geleitete Erntefest, veranstaltet in Landa's Park von der Deutsch Prot. Gemeinde, hat dem Herrn Farver Knus als General Manager, für seine Unermüdetheit und Umsicht, die geeigneten Vorrichtungen für ein solches Fest zu treffen und es zu leiten, die volle Anerkennung des Publikums auf's Neue gesichert. Der morgens um 11 Uhr von der Kirche ausgehende Zug, der in der 2. an dem

des Bild. Knaben und Mädchen, costü- mirt als Schmitter und Schmitterinnen, geschmückt mit den Feldfrüchten unserer texanischen Heimath; angeführt von Marschällen mit einem Stab junger Burken, in festlichem Zug und hoch zu Ross, haben sich ihrer Aufgabe in solcher Weise entledigt, daß alle Zuschauer ihren Dank für den gebotenen schönen An- blick schuldig. Nachdem sich der Zug, welchem eine endlose Reihe von Wagen folgte, bei Ankunft in Landa's Park aufgelöst hatte, fand unter freiem Himmel Gottesdienst statt, welcher am Mittag beendigt war, worauf die Gäste an reich- beladener Tafel Platz nahmen, um sich für die vielen in Aussicht gestellten Be- lustigungen und Unterhaltungen zu stär- ken. Neben Gesang, Tanz, Kinderspiele und musikalischer Volksbelustigungen ver- trieben den Festtheilnehmern, welche ab und zu den Bier-, Sodawasser-, Eis- Cream- und Kuchen-Ständen einen Be- such abstatteten, rasch die Zeit. Damen und Herren, welche sich die Bewirtung und Ausbeute der Gäste mit liebens- würdiger Zuverlässigkeit angelegen sein ließen, verdienen ungetheiltes Lob für ihren selbstlosen Geschäftseifer. Freilich von früh morgens bis spät in die Nacht hinein concertirte und spielte zum Tanz die bewährte Comal-String- Band. Die Vorträge des Kirchenchors ernteten verdienten Beifall und dem Schumann'schen Männerchor unter der tüchtigen Leitung des Herrn Dietel sind wir ganz besonders verpflichtet für den Beweis, daß das Deutsche Lied bei all unseren Festlichkeiten doch stets den ersten Rang behauptet und unentbehrlich ist. Daß durch die reichlichen Spenden mehrerer Geschäftsleute, hauptsächlich der drei San Antonio Brauereien sowie durch Unterstützung vieler Bürger auch der erbotene finanzielle Erfolg nicht ausgeblieben ist, wird jeden Billigden- kenden freuen; denn die Absicht unserer braven Gemeindeglieder, das durch die Festlichkeit erbrachte Geld zum un- bedingten Nutzen des Kirchenbaus zu verwenden, ist eine durchaus löb- liche.

Favorite ist ein vorzügliches Haarparfümungsmitel aus besten, wohl- schmeckenden Essenzen hergestellt durch W. C. Boelder.

Herr Otto Burgert, der tüchtige Porträtmaler von San Antonio, ist ein Künstler, der die besten Malerschulen in Europa besucht hat. Seine Bilder, welche er nach Photographien malt sind wirklich Kunstwerke und wer dafür Interesse hat, sollte dem Herrn Burgert einen Besuch in Ludwig's Hotel, Neu Braunfels, wo er sich augenblicklich auf- hält abstaten.

Macht Eure Einkäufe bei Weber & Deutsch. Die Auswahl in neuen Waaren ist groß und verkaufen wir dieselben billiger als sonst.

Dem Herrn Carl Lampman und seiner Frau herzlich Glückwunsch zur Ankunft eines Tochterleins.

Neue holländische Häringe und zwi- schen Sardinen billig bei J. Pompe.

Das ist übrigens eine ganz huter- liche Art und Weise, eine silberne Hochzeit zu feiern. Hören wir da erst heute, daß am Montag, den 5. Septbr. Herr Ernst Gröne und seine Frau in aller Stille im Kreise der Familie und den weniger Mitgliedern des 60 Spie- ler-Clubs zur Erinnerung an den Tag an welchem sie vor 25 Jahren sich ent- schlossen, das Joch der Ehe zu tragen, eine ganz feine Kneiperei gehalten ha- ben. Dem Ernst ist's augenblicklich lei- der nur vorgönnt, ein solch freudiges Ereigniß bei einem Krug mit Wasser zu feiern. Das paßt ihm natürlich nicht und daher entschuldigen wir die Geheim- thuerer. Hoffentlich bleibt er in Zu- kunft von dem Plagegeiß, der Geist ver- schont und ist bei seiner goldenen Hoch- zeit im Stande, einen Stesel voll per- lenden Weines zu leeren. Dann gibt's aber Renommendoneur und Japsenfreis!

Verkauft eine Flasche Favorite, des beste Haarparfümungsmitel; von fer- nem Geruch, frei von schädlichen Stoffen. Paraphat von W. C. Boelder. 11

Stadtrath Sitzung am 3. Septbr. 1892. Gegenwärtig: Der Bürgermei- ster Jos Faust, und die Stadträthe: J. Landa, S. B. Pfeuffer, J. E. Fisher, D. Heilig, D. Scholl, A. Scholl, Ad. Hoffmann, E. Volder. Der Bürger- meister wurde beauftragt, gegen alle die- jenigen, welche ihre Lots und die Stra- ßen (soweit sie zur Reinigung derselben verpflichtet sind) nicht in sauberem Zu- stande erhalten, gerichtlich einzuschreiten. Geht das N. P. Clark um eine 14 tägige Verlängerung der Frist zur Her- stellung des Wasser- Standrohrs, be- willigt. Joh. Müller, L. A. Hoffmann und J. A. wurden als Mitglieder des Abjch. un. s. Aussch. ernannt.

Das Bau- und Feuer- Comite wurde beauftragt, den Schuppen für Haden und Leiter zu entfernen. Health-Offi- cer Dr. Leonard's legte einen Brief vom Staats- Quarantäne Departement vor und empfahl, daß derselbe veröffentlicht werde. Das Sanitäts- Comite wurde beauftragt, in Gehöften und Straßen nachzusehen und soll der City Marshall diejenigen zur Anzeige bringen, welche den Vorschriften über Reinhaltung, der Lots und Straßen nicht nachkommen. Waldschmidt & Schulze ersuchten um Erlaubniß, ein Rohr zum Anschluß an die städtische Wasserleitung legen zu dür- fen. Verschiedene Rechnungen wurden gutgeheißen und Zahlung angewiesen. Daran Vertagung.

J. F. Simon verkauft seine Whisties zu herabgesetzten Preisen, per Quart u. Gallone. 331f

Herr George Mc Gehee, unser Candidat für das Repräsentantenhaus feierte am Sonntag das Eryfest in Landa's Park mit. Er meinte, es sei doch wirklich für jeden freisinnigen Mann wohlthunend, sich bei solcher Ge- legenheit zu überzeugen, daß gerade die Bürger, welche am Sonntage im hübschen reinlichen Festgewand, in ih- ren blank gepugten, mit wohlgenährten Pferden bespannten Wagen zum Fest- platz führen, dieselben seien, welche durch rationelle Bearbeitung des Bodens den besten Bestandtheil der amerikani- schen Bevölkerung bilden. Ja — Herr McGehee, so ist es und alle diese Leute werden im November für George Clark stimmen, weil er ihnen schon be- weisen hat daß er bereit ist, mit aller Kraft gegen solche Gelege zu Felde zu ziehen, welche den gesunden Volkssinn untergraben und nur dem „seiwatier“ genehm sein können, der sich dadurch den flehi- gen Bauer vom Halse zu halten gedent.

Deutscher Kräuter Thee ist ein Blutreinigungsmittel, welches allen naderen vorzuziehen ist, da es keine schäd- lichen Substanzen enthält. Nur bei H. C. Boelder.

† Gestorben. Am Donnerstag den 21. August 1892 starb infolge eines Schlaganfalles, Herr Wilhelm Uhl, ein langjähriger, bekannter Farmer in Neighborsville, Comal County. Herr Uhl war geboren in Altenhagen, bei Celle, Provinz Hannover, Königreich Preussen am 29. Juli 1821. Er war in Celle lange Jahre Gastwirt bis zum Jahre 1873. Im Jahr 1853 trat er mit Fr. Marie Fehler aus Celle in den Stand der Ehe. Aus dieser Ehe ent- sprach ein Sohn, welcher, als er mit sei- nen Eltern im Jahre 1878 auf der Aus- wanderungszug von Deutschland, in New Orleans an kam, von gelbem Fieber ergriffen wurde und starb. Am 19. Ju- li 1887 verlor Herr Uhl seine brave, treue Gattin durch den Tod. Am 9. Decbr. 1887 trat er zum zweiten Mal in den Stand der Ehe mit Fr. Marie Hängli, welche ihm bis zu seinem Tode eine treue Lebensgefährtin und trostre- che Stütze in seiner Gedrücktheit war. Ohne besondere vorhergehende Krankheit übertrafste ihn unerwartet der Tod im Alter von 70 Jahren 1 Monat und 1 Tag. Am 1. Sept. d. J. wurden seine irdischen Ueberreste auf dem Churchhill Kirchhofe feierlich zu Erde bestattet. Er ruhe in Frieden an der Seite seiner ihm in Tode vorausgegangenen ersten Gattin. A. Rppr.

Neue Anzeigen.

LENZENS HALLE.
 Sonntag, den 11ten Sept., 1892.
 Öffentlicher Ball,
 Jedermann ist freundlichst eingela- den.
 Hub. Lenz.

Mountain Valley Halle
 Noch nie dagewesen!
CONZERT
 der berühmten italienischen Harfenspieler
 Sonntag, den 11ten September,
 Jedermann ist freundlichst eingela- den.
 Henry Weil.

Schaltjahr Ball
 in der
 Barbarossa Halle,
 Sonntag, den 11. September.
 Jedermann ist freundlichst eingeladen.
 Conrad Baer.

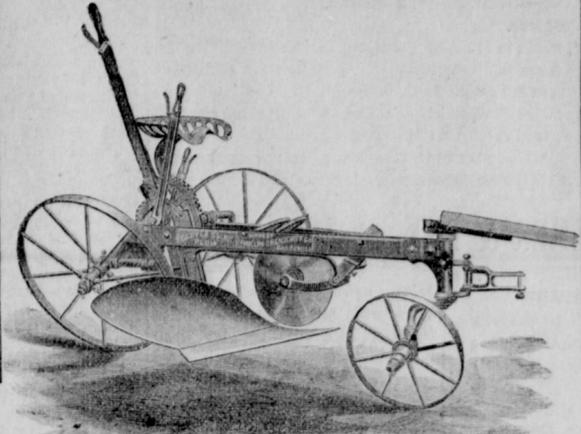
Verloren.
 Eine rothe Kuh mit Ochsen- und Winterkalt. Die Spitze des rechten Ohres ist abgerissen. Brand auf der rechten Seite: G. B. 85 00 Belohnung
 45,3 Ad. Weichhold,

Geo. Pfeuffer & Co.

Hauptquartier für

Herren - Garderobe, DRY GOODS, GROCERIES und Eisenwaaren!

Herren- u. Knaben- Anzüge in großer Auswahl. Alle Sorten Herren- und Knaben- Hüte! Completes Lager von Herren- Damen- und Kinder- Schuhen. In Kleiderjungen halten wir stets das Beste und Modernste.



In Grocerie führen wir nur das Beste, besonders Kaffee, Zucker und Flour. Unser Lager an Ei- weissen und Bleichwa- ren ist größer wie je zuvor. Wir haben stets einen großen Vor- rath an Hand von allen landwirth- schaftlichen Machi- nen.

Agenten für Parlin & Drendorf's Pflüge und Stengelschneider.

Großer Ball

in
 Clear Spring
 Sonntag, den 18. Sept., 1892.
 Jedermann ist freundlichst eingeladen.
 Schünemann & Schulze.

Großer Ball

in der
 Germania Halle
 Sonntag, den 18. Sept.
 Die Comal String Band liefert die Musik. Jedermann ist freundlichst ein- geladen.
 W. H. Dierks.

Bürger-Ball

in der
 Cottonwood Halle,
 Sonntag, den 11ten September.
 Nur verheiratete Leute haben Zutritt. Eintritt \$1.00. Für Essen und Trinken in gefordert.
 Koepper & Ludwig.

Stadtvorordnung.

In Anbetracht der in verschiedenen Ländern herrschenden Cholera und um bei möglicher Einschleppung die Ver- breitung derselben in hiesiger Stadt zu verhindern, werden die Bürger auf die bestehenden Verordnungen, den Ge- sundheitszustand der Stadt betreffend, aufmerksam gemacht. Die aus dem Stadtrathe und drei Stadträthen be- stehende Gesundheitsbehörde werden mit dem Stadtmarschall zu entsprechenden Zeiten den sanitären Zustand der Stadt resp. jedes Eigenthums untersuchen. Allen Anordnungen befolgt Behörde muß sofort Folge geleistet werden. Ge- schieht dies nicht, so werden auf Bericht derselben zu verhandelnde der be- stimmten Strafe verfallen.
 45,2 Joseph Faust, Bürgermeister.

Bahnarzt.

Dr. Breeding von San Antonio wird im Guadalupe Hotel, Neu Braunfels, am 19. September sein und eine Woche bleiben. Beste Arbeit garantiert. 45 2

Aufgepaßt!

Da ich am 1. October meinen Ge- schäftsplatz verändern werde, so biete ich mein gesamtes Waarenlager zu be- deutend herabgesetzten Preisen an. Für Kopspreis offene ist: Alle Herren und Knabenanzüge, Hüte, Koffer, Schuhe und viele andere Sachen. Man vergesse nicht, daß alle Waaren neu sind. Kommt und überzeugt Euch. Achtungs- voll
 45, 21 J. Waldschmidt.

Zu verkaufen!

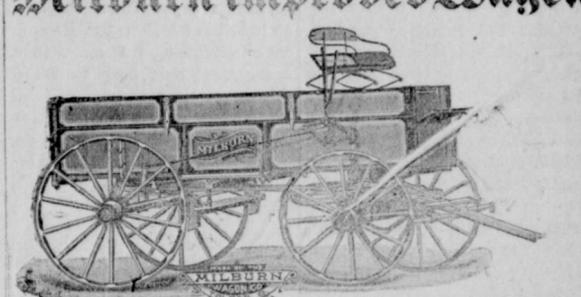
Einige best gelegene Lots auf dem Vereinsberge zwischen A. Müllers Platz und der Standpipe. Man wende sich an Robt. Krause.
 44.

Zu verkaufen.

2 Banlots gegenüber S. B. Pfeuffer, 70 bei 143. 3 Banlots gegenüber J. D. Guinn und Frau Weiser, 80 bei 143. Diese letzten 3 sind mit Frucht- Bäume und Wein- Reb- ven bepflanzt. Näheres bei
 44 E. Guene jr.

N. Holz & Son.

Agenten für die berühmten
 Milburn improved Wagen

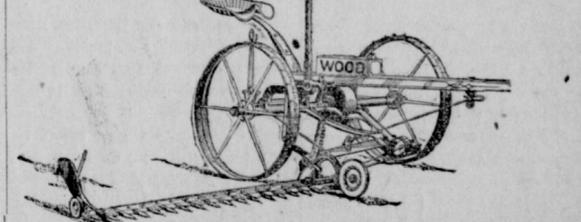


Timpel, Stahl Timpel und Hollow Axle Wagen. MILBURN Buggies, Carriages und Roadcart in größter Auswahl. Nähmaschinen und Heurechen.

Wm. Schmidt,
 Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas.
 Händler in allen Sorten von

Farmgeräthchaften

Agent für die berühmten
 Studebaker Farm- und Spring-Wagen.



Agent für Walter A. Woods weltberühmte Ernte- und Näh- Maschine.

OLGA KLAPPENBACH.

Neu erhalten
 schwarz seidene Grenadines,
 Cream Cashmere, Bedford Cord, Taffetta Cord, Pongees,
 gestickte Kleider, Damenwäsche, sehr hübsche Hüte billig,
 neue Spitzen, feine Bänder, besten Schuhe für Da- men und Kinder, schwarze Strümpfe für Da- men und Kinder, Corsetts, feine Herren Hemden und Tausend andere Artikel.

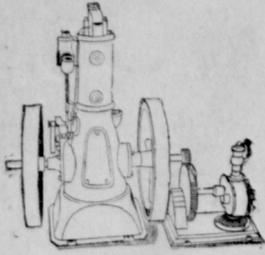
Butterick's Muster

neu erhalten. Monatshefte an meine Kunden gratis.

Ranch zu verkaufen. Ranch zu verkaufen.

Circa 2300 Acker in Crabsenz Gü- tes Bohnhaus und Garten. Mit der Ranch sind ungefähr 1700 gute Schafe zu haben. Besteht an die Guadalupe, also stets Wasser. Zu erfragen beim Eigenthümer,
 41,6 Hans Specht,
 Spring Branch, Comal Co., Tex.

3600 Acker Land, mit zwei Farmen darauf, alles eingezäunt, an der Grenze von Comal und Kendall Counties abge- gen, in a-n-g oder th- st- w- re, unter is- beralen Bedingungen zu verkaufen.
 3511 Fried. Holzmann,
 Schiller, Kendall Co., Tex.



HERCULES Gas AND Gasoline ENGINES.

Keine Batterien und Elektrische Funken zu bewachen.
Kein Geruch oder Schmutz.
Keine Explosionen, welche so häufig bei elektrischen Maschinen vorkommen.
Die Maschine ist sich von selbst—automatisch. Man steckt nur die Brenner an und sie läuft dann den ganzen Tag.
Man kann einen geringen Grad Gasoline, wie bei irgend einer anderen Maschine verwenden; folglich kostet der Betrieb weniger.
An Einfachheit ist sie die beste der Welt. Aus wenig Theilen zusammengesetzt, hat man daher fast nie Reparaturen, wie bei anderen Gasoline-Maschinen.

PALMER & REY, San Francisco, Cal., Portland, Ore.

Programm

für die landwirtschaftliche Ausstellung, sowie für die festliche Einweihung des Krankenhauses in Neu Braunfels.

Freitag, Samstag und Sonntag, den 30. Sept., 1. und 2. Okt., 1892.

Große Vieh- und Farmprodukt-Ausstellung; Kunstausstellung von Curiositäten aller Art, Handarbeiten, Altertümer, Raritäten, etc., etc. Konzerte, lebende Bilder, Belustigungen und Spiele aller Art. Große Ausstellung, veranstaltet von Geschäftsleuten.

Erste große Parade der Comal Rifles. Großes Bass-Ball Spiel.

Erster Tag, Freitag, Sept. 30.

Berufung aller Vereine, Schulen, und Festlichkeitskomitee auf dem Neu Braunfels Academy-Platz, 10 Uhr Morgens. Festzug zur Ausstellung beim Krankenhause. Empfangs- und Eröffnungsrede. 11 Uhr, Eröffnung der Ausstellung aller Sebenswürdigsten im Hospital Gebäude. 3 Uhr Nachmittags, Festrede. 8 1/2 Uhr Abends, lebende Bilder und Feuerwerk. Belustigungen aller Art während des ganzen Tages.

Zweiter Tag, Samstag, Okt. 1.

Eröffnung der Ausstellung 9 Uhr Morgens. Große Ausstellung von Vieh und Farmprodukten. Verteilung der Preise. Belustigungen und Spiele während des ganzen Tages. 7 1/2 Uhr Abends großer Festzug durch die Stadt und zurück nach dem Festplatz. 8 1/2 Uhr großes Konzert.

Dritter Tag, Sonntag, Okt. 2.

Eröffnung der Ausstellung 9 Uhr Morgens; offen bis 1 Uhr Nachmittags, dann großer Festzug nach Santa's Park. Erste öffentliche Parade der Comal Rifles. Großes Baseball Spiel. Abends, großer Ball im Pavilion.

Berufung von wertvollen Gegenständen während des ganzen Festes. Für Erfrischungen aller Art, gutes Bier, Limonade, Essen, Obst und Nahrungsmittel auf dem Festplatz ist bestens gesorgt. Ein paar recht vergnügliche Tage werden zugesichert. Kommt Alle. Eisenbahn Notizen werden außergewöhnlich niedrig sein.

Central-Comitee: H Hoffmann, J Lamb, F Hamde.
Comitee: Vorsitzender, H Seife, Dr A Garwood, F Scholl, W Pfeuffer, Jos Faust, Frau Geo Eiband, Frau Theo Tolle.

Lebende Bilder und Concert: E Kaller, Belustigungen aller Art: A Witten, Verkauf: Frau D Deutsch, Blumen: Fr Clara Heilig, Musik: Frau Hoffmann, Frau Hampe, Ice Cream: Fr Mary Rennert, Limonade u. Sodawasser: Fr. B Simon, Frucht und Candy: Fr Ida Pfeuffer, Eintritts- oder Kassen: F B Hoffmann, Eisenbahnnotizen: H Lamba, Japanisches Theehaus: Fr. Susie Pfeuffer.

Kaffee, Kuchen, Schinkenbrot ist auf dem Platz zu haben.

Tabakischer Frauenputz. Die tabakischen Frauen haben meist sehr schöne schwarze Haare und auffallend kleine Hände und Füße. Ihre Gestalt überragt durchschnittlich die mittlere Größe der Europäerinnen. Ihr Anzug ist zwar höchst einfach, aber überaus rein und zierlich. Sie hüllen sich in ein langes weites Faltenkleid und tragen bei festlichen Gelegenheiten einen Blumenkranz auf dem Kopfe, oder schmücken das wallende Haar mit den feurigen Blüten des Hibiscus rosa sinensis (einer Ghibiart). Auch versehen die

Kofetten unter den reisenden braunen Tabakerinnen aus den jungen Blättern der Kofospalme einen zierlichen Kopfpuz zu verfertigen, indem sie mit ihren geschickten Händchen deren seidpapierähnliche Epidermis in einen wunderbaren feinen, rauschenden Bänderbüschel verwandeln, den sie theatralisch in die üppigen Haare stecken.

Der älteste Regenschirm, dem wir in der Geschichte begegnen, ist allerdings sehr alt. Alcin, Abt von Tours, schreibt im Jahre 802 n. Chr. dem Bischof Aeno von Salzburg einen Regenschirm zum Geschenk mit den Worten: Misi Caritati Tuae tentorium puod venerandum caput Tuum defendat ab imbribus (ich sandte Ew. Hochwürden ein Schuttdach, das von Deinem verehrungswürdigen Haupt die Regengüsse abhält). Jedenfalls muß der überlebende Apparat damals etwas Neues, Besonderes und Seltenes gewesen sein, denn sonst würde sich die Reise von mehr als 150 Meilen kaum gelohnt haben.

Eine eigentümliche, stets wechselnde Sonntagsruhe haben die beiden Dörfer Mariendorf und Mariensfelde bei Berlin. Dort wechselt der Anfang des Gottesdienstes alle Sonntage zwischen 9 und 10 Uhr, und nach dem jeweiligen Beginne der Kirche richtet sich auch der Schluß der Geschäfte. Um nun den Geschäftszugabe anzuzeigen, wann die Kirche beginnt, wird eine halbe Stunde vor Anfang des jedesmaligen Gottesdienstes ein Glockenzeichen gegeben auf welches die Geschäftsleute genau zu achten haben, denn eine Bekanntmachung des Amtsvorsethers besagt, daß im Gemeindefest Mariendorf mit dem ersten Glockengeläute die Geschäftsläden zu schließen und zwei Stunden geschlossen zu halten sind.

Pferdebild und Geißlicher in einer Person wollte Fra Reed, aus Cowden, Cedar County, Ia., spielen. Als „Reverend“ Camer Croft hatte er für diesen Sonntag Gottesdienst in der Presbyterianer Kirche in Gofah, Minn., angekündigt; aber am Tage vorher erschienen der Sheriff von Cedar County und nahm ihn mit, weil er das Gespann, mit dem er in Gofah stolz eingefahren war, kurz vorher gestohlen hatte. Im Zuchthaus in Anamosa, das er erst kürzlich verließ, wird Reed nun über den Wechsel alles Irdischen nachsinnen können.

Vom Bierwaldhütter See geht der „Alteinsch-Wegh. Rg.“ folgender feuchtschölicher Stofpfeuzer in Reimen zu:

„Regen, Regen, immer Regen, Tag für Tag und Stund' für Stund'! Wäste Nebelreien trocken Hoch im Berge—tief im Grund.“

Wieder eine lange Stunde hat der Kudul ausgehrie'n, „Wirtin, bring mir neue Tröstung, Diden Nothen vom Bestin.“

Regen, Regen... und ich trinke, Kigi, alter Fesselnloß Mit der diden Rebellapp, Einen Ganzen Dir zum Troß.

Ob bei solchem Tran! die tiefe Sonnensehnsucht wohl verfliegt? — „Nai, ich begreife, welche Weisheit im Venebeln liegt.“

Der erste Weizen wurde in Amerika im Januar 1494 gesät und am 30. März eingeerntet.

Deutschland hat 385 Militär-Musikkorps.

Die erste Pferdebahn wurde im Jahre 1828 gebaut.

An Altersschwäche stirbt erst eine Person unter Tausend.

In Canada sprechen 20 Prozent der Bevölkerung französisch.

— Nächst England hat jetzt Deutschland die größte Handelsmarine.
— In Paris werden jetzt wasser-dichte Regenschirme aus Papier benagt.
— Dem Erfinder Edison sind bis jetzt 600 Patente bewilligt worden.

Der Goldmarder.

Roman von M. Gehold.

(Fortsetzung.)

„Sie wollen keine Schuld auf Ihren Sohn fallen lassen, weil Sie sein Mitschuldiger sind.“ fuhr Spangenberg fort. „Glauben Sie, daß Ihr Bruder die That begangen haben konnte?“

„Nein! Er ist arm, aber ehrlich.“

„Glauben Sie wirklich das Mithiel ungelöst lassen zu können?“ Hoffen Sie nicht, daß Ihr Leugnen Sie vor der Strafe bewahren wird, im Gegenteil, ein offenes Geständnis würde den Zorn des Fürsten entwaschen und Ihnen ein milderes Urtheil sichern. Ich habe Mitleid mit Ihnen und Ihrer Familie, Sie erweisen Ihren Angehörigen einen schlechten Dienst, wenn Sie bei ihrem Trost beharren! Der Fürst verlangt Klarheit, Sie allein können Auskunft geben, Ihr Leugnen empört ihn, und daß ich ebenfalls darunter leiden muß, brauche ich Ihnen wohl nicht zu sagen. Wälzen Sie meinetwegen die ganze Schuld auf Ihren ungerathenen Sohn, Sie werden dann wegen leichtfertiger Aufbeziehung der Schlüssel mit einer gelinden Strafe davonkommen. Ich will mich inzwischen Ihrer Familie annehmen, und sind Sie wieder frei, so forge ich, daß Sie eine andere Stelle erhalten, das Alles verspreche ich Ihnen aber nur unter der Bedingung, daß Sie endlich mit der Sprache herauswirden.“

Der Blick Schönbachs ruhte starr auf dem rothen Antlitze des Direktors, der mißthun verhaltene Zorn bligte aus seinen Augen. „Wie dürfen Sie mir das zumuthen?“ sagte er entrüstet. „Ich soll meinen Sohn entehren, trotzdem ich an seine Schuldlosigkeit glaube?“

„Was Sie glauben, ist mir gleichgiltig, ich urtheile nach den Thatstücken, welche Ihre und Ihres Sohnes Schuld beweisen!“ braunte Spangenberg auf. „Ihren Worten schenkt Niemand Glauben, Ihre Verurteilung ist Ihnen sicher, nur aus Mitleid für Ihre Familie zeige ich Ihnen den Weg, auf dem Sie Ihre Richter milder stimmen können.“

„Nur aus Mitleid?“ erwiderte der Rufos, das graue Haupt trotzig erhebend. „Ich erinnere mich, daß Sie auch einmal einige Tage lang die Schlüssel besessen haben.“

„Schurke!“ donnerte Spangenberg, von seinem Sitz emporfahrend, aber im nächsten Moment fand er seine Fassung wieder, mit verächtlicher Miene suchte er die Achseln.

„Ich sage das nur, um zu beweisen, daß die Schlüssel nicht immer in meinen Händen gewesen sind.“ fuhr Heinrich Schönbach fort, „sie können auch Ihnen geflossen worden sein.“

„Nein, das ist unmöglich!“ rief Spangenberg, auf dessen Stirn die Wern wieder anschwollen. „In jenen wenigen Tagen lagen sie in meinem eigenen Gefäß, den außer mir Niemand öffnen kann. Ich hatte sie von Ihnen gefordert, weil sie mir in meinem Hause besser aufgehoben schienen, später dachte ich an die Möglichkeit, daß der Fürst plötzlich in's Museum kommen könne, um die Münzen zu besichtigen, es wäre zu unständlich gewesen, alsdann die Schlüssel bei mir abzugeben, deshalb brachte ich sie Ihnen wieder. Und für dieses große Vertrauen, das ich Ihnen schenkte, wollen Sie mir in solcher Weise lohnen?“

„Ich denke nicht daran, gegen Sie eine Anklage zu erheben,“ sagte der Rufos.

„Ich möchte auch wissen, wie das möglich wäre!“ höhnte Spangenberg, und ein zornflammernder Bliz traf aus seinen Augen mit vernichtender Straft den alten Mann. „Die Schuld bleibt auf Ihnen ruhen, Sie können sie höchstens auf Ihren Sohn abwälzen. Ob Sie das nun wollen oder nicht, ist mir gleichgiltig, ich habe Ihnen einen guten Rath gegeben, denken Sie darüber ernstlich nach!“

„Sie wünschen, daß ich diesen Rath befolge,“ sagte Schönbach kleinlaut, „also ist es Ihnen nicht gleichgiltig.“

„Ja, ich dringe darauf, um einen gerechten Wunsch Seiner Durchlaucht zu erfüllen,“ unterbrach der Direktor ihn abermals, „er will Klarheit haben, und Ihr Geständnis soll ihm beweisen, daß mich nicht der Vorwurf trifft. Sie nicht scharf genug überwacht zu haben. Ich habe diesen Vorwurf mehrmals hören müssen, ich würde meine Entlassung nehmen, aber ich darf es nicht, so lange diese Angelegenheit nicht erledigt ist; die Lage, in der ich mich augenblicklich befinde, ist höchst unangenehm, Ihr Geständnis würde meine erschütterte Stellung wieder befestigen. Verstehen Sie das?“

„Gewiß, Herr Direktor!“ erwiderte Schönbach, der jetzt den Blick nicht mehr zu erheben wagte.

„So befolgen Sie meinen Rath, ich werde mich alsdann sofort Ihrer Familie annehmen und später auch für Sie sorgen. Thun Sie es nicht, so dürfen Sie sich auf das Schlimmste gefaßt machen; die über Ihr Leugnen mit Recht erzürnten Richter werden das

Gesetz in seiner ganzen Strenge gegen Sie anwenden, und es ist sehr wohl möglich, daß auch Ihre Frau und Tochter in den Prozeß noch verwickelt werden.“

„Mein Gott, wir sind ja Alle schuldlos!“ rief der Rufos, die Hände wie zum Schwur erhebend.

„Auch Ihr Sohn?“ fragte Spangenberg scharf. „Sie mögen das glauben, weil Sie es wünschen, aber können Sie es auch mit gutem Gewissen beschwören? Was soll dieser Eigensinn? Sie entehren den Fürsten nicht, denn an seine Ehre glaubt hier Niemand mehr, und schaden werden Sie ihm auch nicht, denn er ist längst drüben wieder in Sicherheit. Das ist so einfach, wie nur irgend etwas, und ich begreife nicht, daß Sie nicht selbst auf diesen rettenden Gedanken gekommen sind, der Ihre Strafe bedeutend mildert und Ihre Angehörige vor gänzlicher Verarmung bewahrt.“

Heinrich Schönbach blickte nach dem Sonnenstrahl, der auf seiner Bertheidigungsschrift lag, und schüttelte ablehnend das graue Haupt. „Ich kann es nicht,“ sagte er, mit beiden Händen seine Schläfe pressend, „mein Gewissen würde mir das niemals verzeihen. Sagen Sie, was Sie wollen, Sie werden mich nicht von der Schuld meines Sohnes überzeugen. Wie dürfen Sie von mir verlangen, daß ich den eigenen Sohn anklagen soll? Ich vertraue auf Gott, er kennt meine Unschuld, er wird die Wahrheit an den Tag bringen. Ich kann nicht verurtheilt werden, denn für meine Schuld ist kein Beweis gefunden worden.“

„Genug!“ unterbrach Spangenberg ihn, sich erhebend. „Thun Sie, was Sie nicht lassen können, Schönbach, aber beklagen Sie sich nicht, wenn die Folgen Ihnen missfallen. Denken Sie über meine Worte nach. Sie brauchen dabei auf mich keine Rücksicht zu nehmen, ich habe ja für meine Person nichts weiter, als nur die Vorwürfe des Fürsten zu fürchten. Wollen Sie nicht gestehen, so beharren Sie bei Ihrem Leugnen. Sie werden schon erfahren, wie weit Sie damit kommen. In den Prozeß gegen Ihren Bruder werden Sie auch noch verwickelt werden, man beschuldigt Sie der Hehlerei.“

„Auch das noch?“ riefte Schönbach. „Ja, auch das noch!“ fuhr Spangenberg ironisch fort. „Daß Ihr Bruder das Armband gestohlen hat, unterliegt keinem Zweifel, er ging sofort nach der That direkt zu Ihnen, dort wurde er verhaftet. Man fand das gestohlene Gut nicht bei ihm, daraus wird nun der Schluß gezogen, daß er es Ihnen übergeben haben muß.“

„Dieser Schluß ist falsch, Herr Direktor.“

„Beharren Sie bei Ihrem Leugnen, so dürfen Sie weder jetzt noch später Mitleid von mir erwarten. Sie nicht, und auch Ihre Familie nicht, merken Sie sich das!“

Joachim Spangenberg hatte bei den letzten Worten mit seinem Stof auf die Thür geklopft, die ihm von außen unverzüglich geöffnet wurde; ohne den Gefangenen noch eines Blickes zu würdigen, ging er hinaus.

„Unverzeßlich!“ sagte er, während er in Begleitung des Schließers den langen Korridor durchwanderte.

„Sie leugnen Alle, so lange sie können.“ brummte der Schließer, „hab' noch keinen gesehen, der sich nicht ge-wehrt hätte bis zum letzten Augenblick.“

„Hat er noch keinen Fluchtversuch gemacht?“ fragte Spangenberg.

„Macht's ihm nicht rathen, durch käme er nicht, wir sind hier zu nachham.“

Sie hatten das Thor erreicht. Spangenberg nickte grüßend und trat auf die Straße hinaus. In Nachdenken versunken wanderte er langsam weiter, und als er das Gerichtsgebäude erreicht hatte, ging er hinein; einige Minuten später trat er in das Arbeitszimmer des Untersuchungsrichters.

„Nun? Was haben Sie erreicht?“ fragte der Richter erwartungsvoll.

„Wird er ein Geständnis ablegen?“

„Möglich ist es, aber ich glaube es nicht,“ antwortete Spangenberg unwillig, „er glaubt doch immer mit Erfolg leugnen zu können. Inzwischen habe ich doch durch diesen Besuch die Gewißheit erhalten, daß sein Sohn der Thäter ist. Schönbach will es freilich noch nicht zugeben.“

„Nichts gibt er zu!“ sagte der Richter, „er leugnet Alles, ganz genau wie sein Bruder, der alle Fragen mit der Erklärung beantwortet, er wisse von nichts, und jede Gelegenheit benützt, um seinem Haß gegen die Familie Spangenberg Luft zu machen. Hätte ich nur Beweise! Daß die Goldmünzen spurlos verschwunden sind, kann ich mir erklären, sie werden längst eingeschmolzen sein, einen Goldklumpen kann man bei jedem Juwelier verkaufen, aber das Verschwinden des Brillantarmbands muß sich im Museum befinden, Herr Direktor, dort nur kann Peter Schönbach es versteckt haben, vielleicht mit Wissen seines Bruders, vielleicht auch hinter dessen Rücken. Er ist nach dem Diebstahl an seinem anderen Orte geblieben, das sieht fest, und man kann doch auch nicht annehmen, daß er es unterwegs fortgeworfen haben soll.“

„Ich werde selbst nachforschen,“ erwiderte Spangenberg, „und nicht ruhen, bis alle Winkel durchstöbert sind.“

„Viel?“ erwiderte der Rufos, „sie haben nur Schmutz und einige Lumpen hier gelassen.“

„Sie haben bei diesem Auszuge nichts Verdächtiges entdeckt?“

„Gar nichts, Herr Direktor, aber es ist wohl möglich, daß —“

„Weiter will ich nichts wissen, Vermuthungen sind keine Beweise! — Wir haben eine mühsame Arbeit vor uns,“ fuhr er fort, als sie den ersten Gemälde-saal erreicht hatten, „der Untersuchungsrichter vermuthet, daß der Kupferstecher Schönbach das gestohlene Armband hier versteckt haben könnte, und diese Vermuthung ist durchaus glaubwürdig, denn zwischen dem Diebstahl und der Verhaftung hat Schönbach sich nur hier aufgehalten. Wir werden also hier sehr genau nachforschen müssen und zwar in allen Räumen.“

„Wo könnte es versteckt sein?“ fragte der Rufos.

„Ja, wenn ich den Ort mit Sicherheit wüßte!“ entgegnete Spangenberg, indeß sein Blick an den Wänden entlang schweifte. „Wo kann es sein? Ueberall! In einem Schranke, hinter einem Bilde, im Polster eines Stuhls, wir müssen Alles durchsuchen. Gehen wir zuerst in den Saal, in dem der Lump gearbeitet hat,“ fuhr er weiterredend fort, „ich glaube, es ist rathsam, dort mit der Untersuchung zu beginnen.“

Als sie an Ort und Stelle waren, sagte der Direktor: „Dort hängt das Bild, das der Kupferstecher hier hat, beginnen wir hier. Führen Sie hinter alle Gemälde, die Ihrer Hand erreichbar sind, fangen Sie hier an den Thüren an und gehen Sie an den Wänden entlang, bis Sie hier wieder ankommen.“

Der Rufos hatte bereits begonnen, Joachim Spangenberg stand in der Mitte des großen Saales und beobachtete ihn mit sichtbarer Ungeduld.

„So werden wir von Saal zu Saal gehen müssen,“ sagte er, „ist die Mühe umsonst, so wissen wir wenigstens, daß hier das gestohlene Gut sich nicht befindet.“

„Hallo, da haben wir's schon!“ rief in diesem Augenblicke der Rufos, indem er seine Hand hinter einem Gemälde hervorzog.

Spangenberg trat rasch näher, sein Blick ruhte frohlockend auf dem funkelnden Armband, das sein Untergethener ihm überreichte.

„Also doch!“ triumphierte er. „Der Untersuchungsrichter ist ein schlauer Kopf, ich wäre vielleicht nicht auf diese Vermuthung gekommen, obgleich sie nahe lag.“

„Soll ich weiter suchen?“ fragte der Rufos. „Vielleicht finden wir auch die Münzen!“

„Ja, suchen Sie weiter,“ rief Spangenberg eifrig, „aber vorsichtig, damit nichts beschädigt oder zerbrochen wird. Finden Sie die Münzen oder nur einen Theil derselben, so erhalten Sie eine große Belohnung, das verspreche ich Ihnen. Werfen Sie sich das Gemälde, hinter dem das Armband versteckt war, damit Sie, wenn Sie als Zeuge vernommen werden, präzise antworten können. So, nun lassen Sie mich wieder hinaus, ich will das Armband dem Beschlagnahmten zurückbringen und dem Untersuchungsrichter unseren Fund berichten.“

„Vielleicht gibt der Juwelier auch eine kleine Belohnung,“ sagte der Rufos schüchtern, während er seinem Vorgesetzten die Treppe hinunter folgte, „ich habe gerade jetzt einige Anschaffungen zu machen, um die Wohnung hier zu möbliren.“

„Ueberlassen Sie das mir,“ unterbrach Spangenberg ihn wohlwollend, „fordern darf ich die Belohnung nicht, aber wenn der Juwelier selbst die Rede darauf bringt, werde ich ein gutes Wort für Sie einlegen.“

Der Rufos öffnete die Thür, Joachim Spangenberg wandte sich noch einmal zu ihm um.

„Gönnen Sie sich keine Ruhe, suchen Sie weiter, und wenn Sie etwas finden, machen Sie mir sofort Mittheilung,“ sagte er, dann ging er hinaus.

In derselben Stunde, als Spangenberg die verhängnißvolle Entdeckung in der Gemäldegalerie machte, trat sein Knecht an das Lager seines Patienten, des Malers Ottomar v. Weisweiler, der ihm lachend die Hand reichte.



„Cottolene“

Wegen des allgemeinen und wachsenden Vorurtheils gegen die Verwendung von Schmalz beim Kochen und wegen der Entdeckung, daß Baumwollensamen, ein rein pflanzliches Fett, dem Schmalz weit überlegen ist und kochende Gerichte nicht nur besser, sondern auch gesünder macht, hat die amerikanische Regierung, die von Dr. St. Louis dem Publikum ihre eigene Entdeckung.

„Cottolene“

Ein verdauliches Schmalz, als Ersatz für den animalischen Fett, Weizen-Schmalz, wie es jetzt fast überall ist, ein sehr verwerfliches Nahrungsmittel. Es ist fraglich, ob Schweinefett, wie es in untern großen modernen Fabriken in den verschiedenen Viehhöfen in den Ber. Staaten jermaint und ausgehollt wird, weder gesund noch rein ist.

„Cottolene“

Wegen weiterer Auskünfte über

„Cottolene“

kaufen Sie daselbe bei Ihrem Grocer, oder senden Sie Ihren Namen und Adresse an

A. K. Fairbank & Co., St. Louis, Mo.

J. D. GUINN.

Law, Land & Collecting AGENT.

J. BEHNSCH.

Dry Goods, Groceries, Farm-Producent Geschäft.

Neighborsville, Comal Co., Texas.

Geschäfts-Gröpfung.

COMAL MUSIC STORE,

Neu Braunfels, Texas

Hält auf Lager eine vollständige Auswahl von

Pianos, Orgeln, Violinen, Gitarren, Saiten und

Violinen, Saiten, Horns, Horn und Mund Harmonicas, Accinos, Saiten und

Musikalien! !

C. J. Lampman,

Maler, Decorateur, und Tapezierer.

Empfehl ich für alle in sein Fach schlagenden Arbeiten. Genauigkeit und geschmackvolle Arbeit garantiert.

LONE STAR SALOON.

Seguin Str., Neu Braunfels, Tex

Ein gutes, frisches Pils Bier und ausgezeichnete Cigarren sind stets zu haben bei

2,1y Wm. Wegel.

J. JAHN.

Möbel-Geschäft.

(Etabliert im Jahre 1866.)

Zu dem unteren Theile der Seguin Straße, Neu Braunfels, Texas.

Hat die größte und beste Auswahl aller Sorten Möbel, und garantirt die niedrigsten Preise.

Alamo Saloon

(Ede Church und Castellstraße, gegenüber der neuen Cotton-Gin.)

Frisches Bier und die besten Cigarren und Tabaken.

Gute Getränke stets vorrätbig. Jeden Morgen in den üblichen Stunden ein feiner Freitakt.

D. B. umberg, Eigentümer

471

Handwritten text in the left margin, including names like 'N. Schäft.', 'N. Schäft.', and 'N. Schäft.'

Sehen Sie nur, ich werde Sie so gleich wieder rufen. Der Wärrer hatte seine Pflicht getan, er mußte sich nun zurückziehen, voll ungeduldiger Erwartung ruhte der Blick Ottolars auf dem düstern Antlitz des Vaters.

zu sein. Wenn Du den Muth hättest, selbst zu werben. Das kann ich nicht, unterbrach Alfred ihn, ich bräute die Worte nicht über die Lippen.

übergeben, sagte er, als sie das Haus verlassen hatten. Sein Sohn möchte gerne in meine Stelle eintreten, um so mehr darf ich darauf vertrauen, daß er mit seinem ganzen Einfluß mein Geschäft unterstützen wird.

ber keinesfalls ganz strafrei ausgehen wird. Das Alles könnte nun festgestellt werden, wenn man die nunmehr aufgefundenen Spuren energisch verfolgte, sagte der Baron.

F. Bachrach, San Antonio, Texas. Mineral- und Soda-Wasser, feines Ginger-Ale und Candy-Fabrik. Includes an image of a factory building.

Wm. Seokatz, San Antonio, Texas. Norddeutscher Lloyd, BREMEN und New York, Ochs & Aschbacher, Hamburg-Amerikanische, Baltische Linie, New York-Hamburg, Hamburg-Baltimore Linie, B. Preiss & Co., Dr. G. Barkow.

Scientific American Agency for PATENTS. Includes text about patent services and a small illustration.

Der Staaten und Königl. Preussische Dampfschiffe. Includes text about shipping services and a small illustration of a ship.

The International Route I. & G. N. R. R. Shortest & Quickest Route to All Points. Includes a table of train schedules.

HAVE YOU ASTHMA? SCHIFFMANN'S Asthma Cure. Includes text about the medicine and a small illustration.

Neu-Braunfels' Gegen- seitiger Unterstützung- Verein. Includes text about the association and its goals.

NEW YORK-HAMBURG. Direct. Includes text about the shipping line and its routes.

HAMBURG-BALTIMORE LINIE. Comfort and Berths on all our Hamburg-New York-Dampfer. Includes text about the shipping line.

Dr. G. Barkow, Arzt und Wundarzt. Includes text about the doctor's services and location.

